

Preisverleihung durch den Zonta-Club im Warburger Gymnasium Marianum

Evelyn Walde gewinnt YWiL Award

Von Verena Schäfers-Michels

WARBURG (WB). Sechs beeindruckende junge Frauen standen am Mittwoch (25. Februar) bei der Verleihung des Young Women in Leadership Award 2026 in der Aula des Gymnasiums Marianum im Mittelpunkt.

Von den sechs Bewerberinnen gewann Evelyn Walde, die die Klasse 11 des Berufskollegs Höxter Zweig Wirtschaft besucht. Nach dem Abitur möchte sie VWL oder internationales Recht studieren und sich im globalen System für die Rechte von Mädchen und Frauen einsetzen.

Vor einem Jahr brachte Tabea Meier als Preisträgerin des YWiL-Awards, der vom Zonta-Club im Kreis Höxter verliehen wird, den Wanderpokal an ihre Schule, das Gymnasium Marianum in Warburg. Traditionell wird an der Schule der Vorjahressiegerin auch die Nachfolgerin bekannt gegeben. Beworben hatten sich Alina Dick (König-Wilhelm-Gymnasium Höxter), Lina Dziela (Gymnasium Steinheim), Pauline Koch und Hannah Lausberg (Schulen der Brede) sowie Evelyn Walde und Sina Wollenberg (Berufskolleg Kreis Höxter).

Für Musik sorgten Hannah Bohn an der Violine, Emily Jan und Joleen Kupsch am Klavier sowie die Sängerinnen Estella Glade und Vorjahrespreisträgerin Tabea Meier. Sie appellierte, dass „wir Frauen uns mehr zutrauen, weil wir uns oft unterschätzen“. In den Laudationes der Zontians wurde der Einsatz der jungen Frauen für ihre Mitschüler, Vereine oder die



Sechs jung Frauen haben sich 2026 für den Young Woman in Leadership Award beworben. Gewonnen hat Evelyn Walde (Mitte). Umwahrt wird sie von den anderen Bewerberinnen (von links) Sina Wollenberg, Alina Dick (Foto), Pauline Koch, Hannah Lausberg und Lina Dziela, sowie Zonta-Club-Präsidentin Annette Finkeldei (2. von links) und Petra Görtz, Schulleiterin des Berufskollegs Kreis Höxter (2. von rechts) Foto: Verena Schäfers-Michels

Kirche deutlich. Alina Dick war bei Verleihung nicht zugegen, weil sie an einer Konferenz in Rom teilnahm.

Zontian Christina Irgang beschrieb in ihrer Laudatio die diesjährige Gewinnerin Evelyn Walde als eine Person mit hohem Pflichtbewusstsein, absoluter Verlässlichkeit, einer besonderen Reife und Eigeninitiative.

So zitierte Christine Irgang die Präsidentin der Europäischen Zentralbank Christine Lagarde: „Gleichberechtigung ist kein Frauenthema, sondern ein Wirtschaftsthema.“ Die 17-Jährige sei eine lebendige Verkörperung dieses Satzes. „Wir sehen hier eine junge Frau, die bereits jetzt die Weichen für eine bessere Welt stellt, in der Gleichberechtigung kein Lippenbekenntnis ist.“

Neben ihrer Klassensprechertätigkeit ist Evelyn Walde im Vorstand der Schülergenossenschaft eine verlässliche Ankerperson, sowohl bei der Weihnachtsfeier wie auch bei Projekten wie „Orange the world“. Sie sagt: „Verantwortung ist für mich keine Bürde, sie bringt Erfüllung.“

„Ein Glanzlicht ihres Engagements ist das Modell MUN (Model of United Nations). Damit holen sie die Welt direkt ins Klassenzimmer und ermöglichen allen, durch die Simulation einer UN-Generalversammlung internationale Diplomatie hautnah zu erleben“, sagt die Laudatorin.

Außerhalb der Schule sorgt Evelyn Walde als Gemeindeförderin der evangelischen Jugend Paderborn und Mitglied des synodalen Ausschusses dafür, dass Perspek-

tiven junger Frauen Gehör finden. 2025 war sie zudem als Wahlhelferin aktiv, was ihr demokratisches Verständnis unterstreiche.

Ihr „brennendes Herz“ für die Rechte von Mädchen und Frauen führt Christina Irgang auf ihre Biographie zurück. „Sie haben Vorurteile hautnah erfahren, als man Ihnen aufgrund verkrusteter Rollenbilder von ihrem Traum, Ärztin zu werden, abriet“, sagt Irgang. Evelyn Walde fordert: „Wir brauchen mehr politischen Willen, etwas für Frauen und Mädchen zu tun, mehr Stipendien für junge Frauen und eine gerechtere Aufteilung von Care-Arbeit. Ich möchte eine Welt, in der Frauen in jedem Bereich – von der Handwerkerin bis zur Kanzlerin – die absolute Normalität sind.“

Auch Bürgermeister Tobias Scherf hatte sich in seiner Begrüßung ähnlich ausgedrückt: „Wir sind noch lange, lange, lange nicht so weit in unserer Gesellschaft, dass Frauen gleichwertig gesehen, anerkannt und akzeptiert werden. Es ist gut, dass in solchen Veranstaltungen deutlich gemacht wird, wie junge Frauen sich engagieren und wie der Zonta-Club diese sichtbar macht.“

Gerade in der Politik werde deutlich, wie selten Frauen in höheren Positionen seien. Landrat Michael Stickeln betonte, wie gut es tue, eine Kämmerin und eine Direktorin an seiner Seite zu wissen, aber im Kreis gäbe es keine Bürgermeisterin; und auch Scherf selbst habe in Warburg ausschließlich männliche Mitbewerber gehabt.